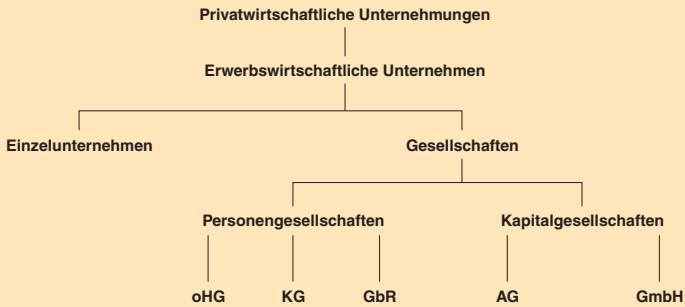


Unternehmenstypen am Markt

Rechtsformen · Branchen · Größenklassen · Programmtypologie

Typologie der Rechtsformen



oHG: offene Handelsgesellschaft • **KG:** Kommanditgesellschaft • **GbR:** Gesellschaft bürgerlichen Rechts
AG: Aktiengesellschaft • **GmbH:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Typologie der Branchen

Sachleistungsunternehmen			Dienstleistungs- betriebe
Gewinnungs- betriebe	Veredelungs- betriebe	Fertigungs- betriebe	

Typologie der Größenklassen im Handelsgesetzbuch (HGB)

Größenklassen \ Merkmale	Beschäftigte	Bilanzsumme in Euro	Umsatz in Euro
Kleinbetriebe	≤ 50	≤ 3,436 Mio.	≤ 6,872 Mio.
Mittelbetriebe	51–250	≤ 13,749 Mio.	≤ 27,498 Mio.
Großbetriebe	> 250	> 13,749 Mio.	> 27,498 Mio.

Programmtypologie

Homogenes Leistungsprogramm		Heterogenes Leistungsprinzip	
Undifferenziertes Massenprogramm	Differenziertes Massenprogramm	Serien- programm	Individual- programm
Einprodukt- programm	Mehrproduktprogramm		
Auflagenhöhe > 1			Auflagenhöhe = 1

Abb. 38

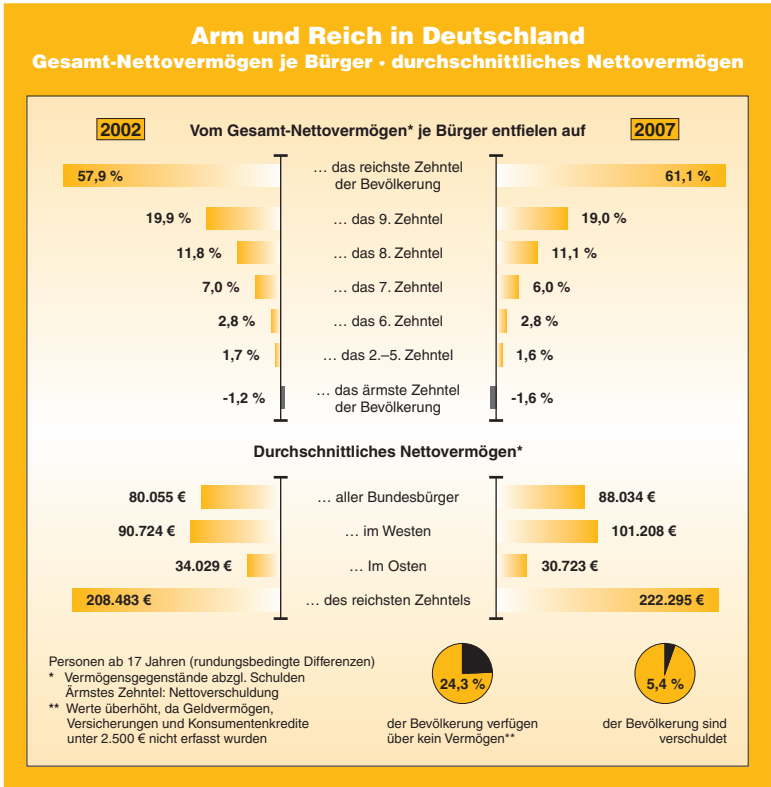


Abb. 7 Quelle (Diagramme): DIW Berlin, SOEP · Quelle (Kreisgrafiken): DIW Berlin (2007) auf Basis SOEP (2002)

teilung der Einkommen als Mittel zur Verbesserung der Lebensumstände wurde zu einem der wichtigsten Instrumente der Sozialpolitik ausgebaut.

➡ Soziale Gerechtigkeit ➡ Wohlfahrtsstaat

Einlagensicherung

Deutschlands Bankensystem ist in 3 Säulen organisiert:

- Sparkassen,
- Genossenschaftsbanken (Volks- und Raiffeisenbank) sowie
- private Banken.

Alle 3 Säulen haben eigene Sicherungssysteme. Geraten Sparkassen oder Genossenschaftsbanken in eine Schieflage, dann springen die anderen ein und sichern so deren Überleben. Die Privatbanken unterhalten dagegen einen Sicherungsfonds, der bei einem Bankenzusammenbruch haften soll. Die meisten Privatbanken zahlen dazu jährlich in einen Rettungstopf ein. Sie sichert 90 % der Einlagen eines Sparers pro Bank, höchstens allerdings 20.000 €. Die Rettungssysteme sind darauf ausgelegt, bei